



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

An die
Auskunftsgebenden zur
Statistik der öffentlich geförderten
Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

Dr. Heike Schmid-Obkirchner

Referatsleitung
Referat 512
Rechtsfragen der
Kinder- und Jugendhilfe

| | |
|---------------|---|
| HAUSANSCHRIFT | Glinkastraße 24, 10117 Berlin |
| POSTANSCHRIFT | 11018 Berlin |
| TEL | +49 (0)3018 555-1920 |
| FAX | +49 (0)3018 555-41920 |
| E-MAIL | heike.schmid-obkirchner@bmfjsfj.bund.de |
| INTERNET | www.bmfjsfj.de |
| ORT, DATUM | Berlin, den 04.09.2015 |
| GZ | 512-2620/000 |

**Empfehlungsschreiben
Einführung einer neuen amtlichen Statistik der öffentlich geförderten Angebote der
Kinder- und Jugendarbeit („Jugendarbeitsstatistik“)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie gerne über die neue amtliche Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit („Jugendarbeitsstatistik“) und den aktuellen Umsetzungsstand informieren.

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, eine verlässliche Datengrundlage für die Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen. Die Konzipierung und Entwicklung einer amtlichen Erhebung zur Kinder- und Jugendarbeit geht auf eine langjährige Forderung aus dem jugendpolitischen Raum zurück: Die Datenlage zur Kinder- und Jugendarbeit muss sich verbessern – für den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, das politische Handeln sowie die Praxisentwicklung. Bereits der 11. Kinder- und Jugendbericht hat darauf verwiesen und der 14. Kinder- und Jugendbericht hat einmal mehr aufgegriffen, dass Kinder- und Jugendarbeit eine verlässliche Datengrundlage braucht.



SEITE 2 Die Entwicklung des Erhebungsinstrumentes ist bereits abgeschlossen. Das Statistische Bundesamt hat zusammen mit der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik die statistische Erhebung der Kinder- und Jugendarbeit neu konzipiert. In den Entwicklungsprozess mit eingebunden waren Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Fachpraxis. Darüber hinaus haben insbesondere die Statistischen Landesämter bereits bei der Entwicklung der Erhebung aktiv mitgearbeitet und sind nun eine zentrale Stelle bei der Durchführung der Erhebung und Aufbereitung der Daten.

Die Vorbereitung der ersten Erhebung ist in den Ländern bereits in vollem Gange und zum Teil werden auch schon Meldungen über öffentlich geförderte Angebote von den Landesämtern verarbeitet. Spätestens aber Anfang 2016 werden die erforderlichen Daten für das Berichtsjahr 2015 erhoben. Um eine bestmögliche Datenqualität zu erzielen, ist es notwendig, dass öffentliche und freie Träger über die Anforderungen der Statistik informiert werden. Vor diesem Hintergrund werden zurzeit in den Ländern nicht nur die Berichtskreise festgestellt, sondern es finden darüber hinaus auch Informationsveranstaltungen auf Landes- und kommunaler Ebene statt. Außerdem beschäftigen sich zahlreiche Gremien mit praktischen Fragen der Einführung der Statistik und deren konkreter Umsetzung.

Nach einiger Verzögerung liegt nunmehr auch das Erfassungsinstrument für die Online-Erhebung vor. Mit Hilfe eines Gastzugangs beim Erhebungsportal der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes können Sie sich anschauen, welche Daten erhoben werden, um die öffentlich geförderte Kinder- und Jugendarbeit abzubilden. Folgender Link führt zum Erhebungsportal:

<https://erhebungsportal.estatistik.de/Erhebungsportal/#e62VVPxDg8/idev-zugaenge-der-statistischen-aemter/idev-zugaenge-der-statistischen-aemter>

Hier ist unter „IDEV-Zugänge der Statistischen Ämter“ das jeweilige zuständige Landesamt zu wählen (rechter Bildschirmrand). Nach der entsprechenden Auswahl gelangt man über den Link „Gastzugang“ zu den Statistiken. Hier kann unter der „EVAS-Nummer 22531“ die Jugendarbeitsstatistik gesucht und ausgewählt werden, um sich einen Eindruck über das Erhebungsinstrument zu verschaffen. Meldungen zur Statistik der öffentlich geförderten Ange-



SEITE 3 bote der Jugendarbeit können aber erst dann abgegeben werden, wenn der Träger vom jeweiligen Statistischen Landesamt eine Kennung¹ erhalten hat. Darüber hinaus haben aber die Auskunftgebenden grundsätzlich auch jetzt schon die Möglichkeit, die für die Statistik relevanten Angaben bereits jetzt über ein Excel-Tool zu erfassen.²

Die Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten ist eine große Chance und natürlich auch eine Herausforderung. Die Einführung der Jugendarbeitsstatistik wird intensiv seitens der Fachpraxis und Fachpolitik beobachtet und begleitet. In der neuen Jugendarbeitsstatistik sehen wir einen erheblichen Gewinn für die Kinder- und Jugendarbeit als Forschungs-, Praxis- und Politikfeld. Die Daten können im Rahmen von Berichterstattung, Planung und Qualitätsentwicklung genutzt werden. Sie stellen für den kinder- und jugend(hilfe)politischen Raum eine Chance dar, die Kinder- und Jugendarbeit sichtbar(er), aber auch nachvollziehbarer respektive im politischen Raum transparenter zu machen. Dieser zukünftige praktische und politische Nutzen wird gesehen, es bestehen aber natürlich auch Sorgen mit Blick auf das Verhältnis von Aufwand und Nutzen für die Auskunftgebenden. Diese Sorgen nehmen wir sehr ernst und haben zusammen mit den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt Maßnahmen ergriffen, um ihnen umfassend Rechnung zu tragen. Selten ist die Einführung einer amtlichen Statistik im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe so intensiv begleitet worden wie die der Jugendarbeitsstatistik, etwa durch die Einrichtung einer Homepage durch die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de), die Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie das Bereitstellen des oben dargestellten Gastzugangs zum Online-Formular. Darüber hinaus sind weiterführende Informationen gerade auch über das konkrete Erhebungsverfahren für die Jugendarbeitsstatistik im jeweiligen Bundesland bei den Statistischen Landesämtern zu erhalten.

¹ Die Kennung ist für IDEV (Internet Datenerhebung im Verbund) ist eine sichere Möglichkeit, Daten und Auskünfte der Auskunftspflichtigen über das Internet an die Statistischen Ämter zu übermitteln. Die Datenübermittlung erfolgt immer in verschlüsselter Form via Internet. Die Online-Systeme IDEV und eSTATISTIK.core für den elektronischen Dateneingang der Statistischen Ämter unterliegen Sicherheitsanforderungen gemäß der Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik.

² Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik kann dann mit diesem Excel-Tool eine csv-Datei generiert werden, die in IDEV eingelesen und an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt wird. Die Bereitstellung des Excel-Tools obliegt den Statistischen Landesämtern.



SEITE 4 Wir sind davon überzeugt, dass die Jugendarbeitsstatistik dazu in der Lage ist, Kinder- und Jugendarbeit und ihre Potenziale besser im politischen Raum sichtbar zu machen. Zudem können die Daten einen wichtigen Beitrag leisten, um das für Praxis- und Qualitätsentwicklung notwendige Wissen über die Kinder- und Jugendarbeit zu erhöhen.

Schon jetzt möchten wir Ihnen für Ihr Engagement danken!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Heike Schmid-Obkirchner